

Lüdinghausen



kens Bekannte den Großteil davon. Aber neulich musste sie laut lachen, als sie folgende Zeilen las: „Hab' mir vor zwei Wochen eine Computermaus bestellt, die jedoch noch immer nicht bei mir eingetrudelt ist. Wenn ich allerdings die Mitarbeiter der Paketlieferanten-Hotline anrufe und frage, wann die Sendung mit der Maus komme, wird sofort aufgelegt. Was mache ich denn jetzt?“ Abwarten und Tee trinken – oder: in die Fernsehzeitschrift gucken, rät ein ebenfalls amüsierter

Stritzmann

Insbesondere in „WhatsApp“-Gruppen tauschen die Menschen allerhand – zumeist lustige – Bilder und Sprüche aus. Meistens ignoriert Stritz-

Zitat

»Das strategische Ziel ist die Bürgerbeteiligung.«

Bürgermeister Ansgar Mertens zum Projekt der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Marienschule durch die Bürgerenergiegenossenschaft

Freitag, 18.30 Uhr

Bürgerenergiegenossenschaft Zeit und Elan investiert

Von Peter Werth

Wir wollen uns nicht die Taschen vollmachen“, betonen die Verantwortlichen der jüngst gegründeten Bürgerenergiegenossenschaft. Ausdrücklich unterstreichen sie ihren ehrenamtlichen unentgeltlichen Einsatz für das auf Dauer angelegte Projekt zum Klimaschutz in Lüdinghausen. Und das ist nicht hoch genug zu schätzen. Schließlich haben sie bereits im Vorfeld viel an Zeit, Elan und Wissen investiert – und das wird auch so weitergehen.



Dass es bei ihrem „Leuchtturmprojekt“ Marienschule nicht bleiben wird, dürfte gewiss sein. Die Politik und die Verwaltung haben sie von ihrem Engagement überzeugt. Jetzt gilt es, die Bürgerschaft mitzunehmen und zahlreiche Anteilseigner zu gewinnen. Nur wenn viele mitziehen, kann Klimaschutz im Lokalen Erfolg haben. Gutes Gelingen!
■ Freitag, 18.30 Uhr: Wenn alle Texte geschrieben und die Seiten produziert sind, kommentiert die Lokalredaktion an dieser Stelle aktuelle Themen der Woche.

Nachrichten

38-Jähriger unter Drogen am Steuer

LÜDINGHAUSEN. Polizisten fiel am Donnerstag (31. März) gegen 23.30 Uhr auf der Sendener Straße ein 38-jähriger Autofahrer aus Schleswig-Holstein durch

seine unsichere Fahrweise auf. Sie kontrollierten ihn. Dabei ergaben sich Hinweise auf einen möglichen Drogenkonsum des Mannes, teilt die Polizei mit.

223 Blutspender gezählt

LÜDINGHAUSEN. Das DRK-Blutspendeteam zählte beim jüngsten Termin 223

Blutspender. Unter ihnen waren elf Erstspender, lautet eine Mitteilung.

Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Lotto-Shop Michael Nientidt, Münsterstr. 10, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr
Servicestelle*: Drogerie Scheidtmann, Seppenrade, Dattelner Str. 6, 59348 Lüdinghausen, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr
*zuständig für Aboangelegenheiten
Anzeigen-/Leserservice: 0 25 91 / 9 17 80
Fax: 0 25 91 / 91 78 19
E-Mail: kundenservice@wn.de
Homepage: www.wn.de
Lokalredaktion: Steverstraße 31, 59348 Lüdinghausen
Lokalredaktion: 0 25 91 / 91 78 71
Sportredaktion: 0 25 91 / 91 78 73
Fax: 0 25 91 / 91 78 79
E-Mail: redaktion.lue@wn.de



Stadt und Bürgerenergiegenossenschaft unterzeichnen Vertrag

PV-Anlage auf dem Schuldach

Von Peter Werth

LÜDINGHAUSEN. Die Umsetzung des Projekts werde schneller über die Bühne gehen, als viele wohl erwarten würden, kündigte Calle Husken, Aufsichtsratsvorsitzender der Bürgerenergiegenossenschaft „LH-BürgerEnergie eG“ am Donnerstagabend im Umweltausschuss an – getreu dem selbst gewählten Slogan „Jetzt. Nicht morgen“. „Das Projekt“ ist eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Neubaus der Mariengrundschule in Seppenrade. Diese will die Genossenschaft sobald wie möglich errichten, die Stadt tritt dann als Pächterin auf. Den entsprechenden Vertrag unterzeichneten am Freitag im Rathaus für die Genossenschaft deren Vorstandsvorsitzender Heinz Evers und Melissa Kley sowie für die Stadt Lüdinghausen Bürgermeister Ansgar Mertens.

Das Vorhaben fand in der Ausschusssitzung die volle Unterstützung der Parteien. Dirk Havermeier (SPD) begrüßte „den Beitrag zum Klimaschutz“, stellte aber zugleich die Frage, warum die Stadt nicht selbst tätig werde. Der Grund sei ganz einfach, erklärte der Bürgermeister: Die Landesförderung für die Kommunen sei ersatzlos weggefallen. Lars Reichmann begrüßte den Vortrag von Husken und Evers im Ausschuss für die Grünen nahezu euphorisch: „Wir sind begeistert, Sie haben uns mitgerissen.“ Und CDU-Fraktionssprecher Bernhard Möllmann betonte



Für die jüngst gegründete Bürgerenergiegenossenschaft unterzeichneten am Freitag im Rathaus (v.l.) Melissa Kley und der Vorstandsvorsitzende Heinz Evers den Pachtvertrag. Für die Stadt setzte Bürgermeister Ansgar Mertens seine Unterschrift unter das Vertragswerk. Mit dabei war der Aufsichtsratsvorsitzende der Genossenschaft, Calle Husken. Diese realisiert auf dem Dach des Neubaus der Mariengrundschule (kl. Foto) in Seppenrade eine Photovoltaik-Anlage. Fotos: Bürgerenergiegenossenschaft, Peter Werth

und das kann jede Bürgerin und jeder Bürger der Stadt Lüdinghausen werden. Die Mindesteinlage betrage dabei 250 Euro, erläuterte Husken. Er betonte, dass die Anpachtung der PV-Anlage eine Chance für die Stadt sei, einen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Diesen Ball nahm Mertens auf, als er erklärte: „Das strategische Ziel ist die Bürgerbeteiligung.“ Und genau die werde durch das Konstrukt der Bürgerenergiegenossenschaft erreicht. Die Pacht der Stadt sei so bemessen, dass sie kostenneutral sei, erklärte Evers. Die Investition

rechne sich für die Bürgerenergiegenossenschaft nach 15 Jahren. Für die Anteilseigner werde es eine jährliche Ausschüttung von 1,5 Prozent ihrer Einlagen geben. Husken wie auch Evers betonten, dass sie künftig weitere Projekte im Visier hätten. Beispielhaft nannten sie eine städtische Flüchtlingsunterkunft am Rohrkamp sowie das Dach der Feuerwache. Aber längst reiche der Blick weiter etwa auf die Errichtung von PV-Anlagen auf landwirtschaftlichen Flächen oder an Bahntrassen sowie in Gewerbegebieten. Die jetzt geplante Photo-

voltaik-Anlage an der Marienschule hat eine Leistung von bis zu 50kWp. Umgesetzt werden soll an dem Standort zudem eine E-Lastsäule mit zwei Steckdosen. ■ Ab sofort können sich Interessierte an der „LH-BürgerEnergie eG“ beteiligen. Das entsprechende Formular findet sich auf der Internetseite der Genossenschaft. Anträge können bei der städtischen Klimaschutzbeauftragten und stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Genossenschaft, Melissa Kley, im Rathaus abgegeben werden oder per Post an den Sitz der Genossenschaft geschickt werden: LH-Bürgerenergie eG, Nelly-Sachs-Straße 9, 59348 Lüdinghausen.

www.lh-buergerenergie.de

Förderprogramm 2022 im Umweltausschuss

90 000 Euro für Investition in Photovoltaik

LÜDINGHAUSEN. Es sei eine hohe Bereitschaft in der Bevölkerung erkennbar, in den Klimaschutz zu investieren. Dies wolle die Stadt honorieren, erklärte die Klimaschutzbeauftragte Melissa Kley am Donnerstagabend in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität.

Und so wurde von den Kommunalpolitikern bei zwei Enthaltungen das Förderprogramm 2022 verabschiedet.

90 000 Euro stehen demnach bereit, um private Investitionen in Photovoltaikanlagen zu fördern – 100 Euro je kWp. Die maximale Fördersumme betrage 500

Euro, erläuterte Kley. Außerdem sollen Dachbegrünungen bezuschusst werden. Auch hier liegt die Höchstgrenze der Unterstützung bei 500 Euro. Es gebe 20 Euro je Quadratmeter bei einer Mindestgröße der Grünanlage von 15 Quadratmetern.

Ein Ansinnen der SPD, die Fördersumme in eine kos-

tenlose Energieberatung der Lüdinghauser Haushalte zu stecken, hatte keine Aussicht auf Erfolg. Den entsprechenden Antrag der Sozialdemokraten zog Dirk Havermeier nach anhaltender Diskussion zurück. Er hatte zuvor erklärt, dass angesichts der aktuellen Situation auch ohne städtische Förderung ge-

nügend PV-Anlagen errichtet werden würden.

Die Klimaschutzbeauftragte hingegen verwies auf einen „Nachzieheffekt“, der durch die Förderung erreicht werde. Und: Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördere Energieberatung bereits mit 80 Prozent.

Autobahn für Radler am Kanal

LÜDINGHAUSEN. Profitieren sollen vor allem Berufspendler, die per Leeze ihren Arbeitsplatz ansteuern. Entlang des Dortmund-Ems-Kanals sollen die bislang nicht fahrradtauglichen Betriebswege zwischen Münster und Datteln zur „Radler-Autobahn“ ertüchtigt werden. Einem entsprechenden Vertragswerk zwischen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) und den beteiligten Kommunen stimmte am Donnerstagabend der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität zu. Das einstimmige Votum hat allerdings den einen oder anderen Vorbehalt. So bemängelte CDU-Fraktionssprecher Bernhard Möllmann, dass die Verkehrssicherungspflicht auf den jeweiligen Abschnitten der Strecke den Kommunen aufgebürdet werde. Da müsse nachverhandelt werden.



Gesucht: Windeln und Babynahrung

Babynahrung und Einwegwindeln für ukrainische Flüchtlinge in Nysa und Kolomyja hat gestern Vormittag Carmen Gosmann auf dem Parkplatz des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) entgegengenommen. Die Sachspenden werden am Mittwoch (6. April) auf den Lastwagen geladen, den die Stadt Lüdinghausen auf den Weg schickt. Wer die Aktion, die Franz-Josef Gosmann in Rücksprache mit Bürgermeister Ansgar Mertens ins Leben gerufen hat, unterstützen möchte, hat am heutigen Samstag (2. April) von 13 bis 18 Uhr, am morgigen Sonntag (3. April) von 11 bis 14 Uhr sowie am Montag und Dienstag (4. und 5. April) jeweils zwischen 18 und 20 Uhr die Möglichkeit dazu. Dann sammeln Freiwillige am Autohaus Kaiser (Hans-Böckler-Straße 1) weitere Waren für kriegsvertriebene Mütter mit ihren Kleinkindern.

Foto: awi